



Natur - Kultur - Erlebnis

**SOMMER FERNREISEN** GmbH

Ihr Spezialist für Reisen nach Peru

Nelkenstrasse 10, 94094 Rothalmünster  
Tel. 08533/919161, Fax: 08533/919162  
sommer.fern@t-online.de, www.peru-discover.de

## FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ)

### - HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN -



- 
- Mit welchen Transportmitteln erreicht man den Manu Nationalpark?
  - Wie groß sind die Gruppen?
  - Wie sehen die Übernachtungsmöglichkeiten aus?
    - Posada San Pedro
    - Pantiacolla Lodge
    - Hüttenplatz Salvador-See
    - Tambo Blanquillo
  - Muss ich meinen eigenen Schlafsack mitbringen?
  - Welche Sicherheitsmaßnahmen gibt es?
  - Wird Trinkwasser bereit gestellt?
  - Wie sehen die Mahlzeiten während der Tour aus?
  - Wie sind die Temperaturen im Manu Nationalpark?
  - Müssen Teilnehmer beim Gepäcktragen und Kochen mithelfen?
  - Sind viele Wanderungen vorgesehen?
    - 7-tägige Tour
    - 9-tägige Tour
  - Ist es eine Malaria-/Gelbfieber-Prophylaxe notwendig?



### Mit welchen Transportmitteln erreicht man den Manu Nationalpark?

Neben Booten werden Sie mit entsprechenden PKWs transportiert, die besonders gut geeignet sind für die unbefestigten Straßen im Manu Nationalpark. Für bis zu 4 Personen steht ein 4x4-Geländewagen zur Verfügung und in einem Bus finden bis zu 18 Gäste Platz.



### Wie groß sind die Gruppen?

Auf einen Führer kommen maximal 10 Personen. Sollte die Reisegruppe jedoch mehr Personen umfassen, wird ein zusätzlicher Führer zur Verfügung gestellt. Sie sind dann zusammen mit beiden Führern unterwegs und werden bei Ihren Aktivitäten in 2 Untergruppen mit maximal 10 Teilnehmern pro Gruppe aufgeteilt. Somit sind intensive Beobachtungen und ein schneller Informations- und Kommunikationsfluss gewährleistet.

### Wie sehen die Übernachtungsmöglichkeiten während Tour aus?

In allen Öko-Lodges und Hüttenplätzen im Peruanischen Urwald vom Manu Nationalpark genießen Sie den Komfort von privaten Zimmern. Nichtsdestotrotz wird der negative Einfluss auf die Natur gering gehalten. Gewährleistet wird dies unter anderem, indem gemeinschaftliche sanitäre Einrichtungen genutzt werden (Gemeinschaftsduschen und -Toiletten). Elektrizität wird nur stundenweise eingesetzt.



Posada San Pedro



Pantiacolla Lodge



Pantiacolla Lodge



Hüttenplatz beim Salvador-See



Tambo Blanquillo

**Unterkunft für Posada San Pedro:**

3-tägige Tour: 1. und 2. Nacht  
5-tägige Tour: 1. und 4. Nacht  
7-tägige Tour: 1. Nacht  
9-tägige Tour: 1. Nacht

**Posada San Pedro:** ist eine kleine Öko-Lodge mit Doppel- und 3-Bett-Zimmern, jeweils mit komfortablen Betten und Mosquito-Netz. Es gibt Gemeinschaftsduschen mit Heißwasser sowie Gemeinschaftstoiletten, separater Essbereich.

**Unterkunft für Pantiacolla Lodge:**

5-tägige Tour: 2. und 3. Nacht  
7-tägige Tour: 2. Nacht  
9-tägige Tour: 2., 3., 4. Nacht

**Pantiacolla Lodge:** schöne Öko-Lodge mit Doppelzimmern mit bequemen Betten, Mosquito-Netz, gemeinsamer Dusch- und Toilettenbereich. Ein umfangreiches Pfadsystem rund um die Lodge führt durch 8 verschiedene Habitate. 600 Vogelarten wurden hier bisher gelistet

**Unterkunft für Camp Sachavaca:**

7-Tage-Tour: 3. und 4. Nacht  
9-Tage-Tour: 5. und 6. Nacht:

**Hüttenplatz beim Salvador-See:** besteht aus kleinen, rustikalen Hütten, die gemäß naturgerechten Ansprüchen im Naturpark gebaut wurden. In den Hütten befinden sich Betten mit Mosquito-Netz; gemeinsame Duschen und Toiletten sowie separater Essbereich.

**Unterkunft für Tambo Blanquillo:**

7-Tage-Tour: 5. und 6. Nacht  
9-Tage-Tour: 7. und 8. Nacht

**Tambo Blanquillo:** Unterkunft in der in der Nähe der Ara-Salzlecken, bestehend aus einer langen Plattform, mit mehreren unterteilten Doppelzimmern. Es gibt wieder gemeinsame Duschen mit Heißwasser und Toiletten sowie einen Essbereich.

**Muss ich meinen eigenen Schlafsack mitbringen?**

Nein. Am Anfang der Tour bekommen Sie einen Satz Bettlaken, die Sie bei allen Übernachtungen verwenden können. Diese wurden für die einfache Handhabung entworfen und indem Sie dieses Set für die ganze Tour benutzen, reduzieren Sie die Verschmutzung durch Reinigungsmittel auf ein Minimum. Decken und Kissen sind in den Lodges und Campinghütten vorhanden.

**Welche Sicherheitsmaßnahmen gibt es?**

Alle Unterkünfte verfügen über eine Funkverbindung und -verkehr. Die Führer wurden in Erster-Hilfe ausgebildet und ein Erste-Hilfe-Koffer ist während der Tour ständig griffbereit. In besonderen Notfällen gibt es verschiedene Sanitätswachen oder Krankenhäuser in der näheren Umgebung.

**Wird Trinkwasser bereitgestellt?**

Während der gesamten Tour wird Ihnen Mineralwasser zur Verfügung gestellt, das von Cusco mitgebracht wird. Lediglich am ersten Tag sollten Sie Ihr eigenes Wasser mitnehmen.

**Wie sehen die Mahlzeiten während der Tour aus?**

Zum Frühstück gibt es meist Omelettes, Rühreier, Pancakes usw. Die Mittagessen bestehen in der Regel aus Salat, da es normalerweise sehr heiß ist. Das Abendessen besteht aus peruanischen Suppen, einem Hauptgang (am Anfang der

Tour noch mit Fleisch, gegen Ende aus Bohnen und Linsen, da die Nahrungsmittel die Hitze und Feuchtigkeit des tropischen Regenwalds "aushalten" müssen und nicht die ganze Zeit über gekühlt werden können) und einem Dessert mit frischen Früchten, Pudding oder ähnliches.

*Falls Sie eine spezielle Diät halten, Vegetarier sind, salzarm essen oder sonstige Wünsche haben, können Sie diese gerne dem Koch mitteilen.*

Getränke wie Mineralwasser, Limonaden, Kaffee, Tee und Schokolade werden bereitgestellt. Sie haben die Möglichkeit, an einigen Orten auch andere Getränke (Bier oder Softdrinks) zu erwerben.

### **Wie sind die Temperaturen im Manu Nationalpark?**

Die erste Nacht verbringen Sie im Nebelwald auf 1.600 m Höhe; nachts sinken die Temperaturen auf 10°. Im Tiefland von Manu sind es nachts rund 24° und tagsüber um die 30°. Jedoch können kalte Winde, von Patagonien kommend, Manu erreichen und die Temperaturen auf 10° sinken lassen. Diese sogenannten "frijas" gibt es für gewöhnlich in der Winterzeit der südlichen Hemisphäre von April bis August.

### **Müssen Teilnehmer beim Gepäcktragen und Kochen mithelfen?**

Nein. In den Lodges wird von einem Küchenteam für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Grundsätzlich transportieren die Schiffer und Führer Ihr Gepäck vom Boot oder Bus zur Unterkunft. Oft möchten Reisende allerdings mithelfen und bevorzugen, das Gepäck selbst zu tragen. Dies wird dankbar angenommen, wird allerdings nicht vorausgesetzt.

### **Sind viele Wanderungen vorgesehen?**

Auf dieser Reise werden einige Wanderungen unternommen, jedoch ist es keine reine Wander- oder Trekkingreise. Es wird nicht viel und weit gewandert, und alle anstehenden Wanderungen werden langsam begangen. Wegen der dichten Vegetation im Regenwald ist es umso schwieriger, Tiere zu entdecken. Daher ist es wichtig, sich auf den Wanderungen viel Zeit zu nehmen und genau zu beobachten und den Geräuschen zuzuhören.

Für die 7-tägige Tour sind folgende Wanderungen vorgesehen:

- 1. Tag: Nachmittagswanderung, ca. 2 Stunden.
- 2. Tag: Vogel- und weitere Tierbeobachtung auf dem Río Alto Madre de Dios. Nur kurze Spaziergänge.
- 3. + 4. Tag: Kurze Wanderungen zu dem Salvador-See und verschiedene kleine Rundgänge in der reservierten Zone und auf den Pfaden um die Lodge.
- 5. + 6. Tag: 1- oder 2-stündige Wanderung im Blanquillo-Gebiet.
- 7. Tag: Keine Wanderungen

Die 9-tägige Tour hat zusätzlich 2 Nächte in der Pantiacolla Lodge (vergleiche Reiseverlauf). Sie können das gut ausgebaute Pfadsystem rund um die Lodge nutzen und so bis zu 6 Stunden wandernd verbringen, ganz nach Ihren Wünschen.

### **Ist es eine Malaria-/Gelbfieber-Prophylaxe notwendig?**

Obwohl es nur ein kleines Risiko gibt, können Sie trotzdem mit Malaria infiziert werden. Wir empfehlen Ihnen daher eine Prophylaxe, wenn Sie in den Urwald reisen.

Eine Gelbfieber-Prophylaxe ist notwendig und Sie müssen sich auf jeden Fall mindestens 10 Tage bevor Sie in den Manu Nationalpark reisen, impfen lassen, da diese Krankheit lebensgefährlich sein kann.

